

Inhaltsverzeichnis

1	Die Sieben Todsünden	1
1.1	Sündenlehre von gestern, Psychologie des Abgründigen heute	2
1.2	Der Topos der Sieben Todsünden	3
1.2.1	Warum sieben Todsünden?	3
1.2.2	Zur Geschichte der Sieben Todsünden	4
1.3	Psychologische Studien zu den Sieben Todsünden	9
1.3.1	Spekulative Studien	10
1.3.2	Frühere empirische Studien	11
1.3.3	»Geiz ist nicht geil« – eine aktuelle Studie zu den sieben Todsünden	14
2	Geiz/Habgier	21
2.1	Gesichter von Geiz/Habgier	22
2.2	Reichtum – oder seelische Armut? Korrelate und Effekte	25
2.2.1	Kann man Geiz und Habgier messen?	25
2.2.2	Wie viele Menschen sind geizig, habgierig, kaufsüchtig?	27
2.2.3	Habgierig und kaufsüchtig: Weil anderes fehlt?	28
2.3	Wie entwickeln sich Geiz und Habgier?	30
2.3.1	Als Kleinkind die Exkremente, später das Geld?	30
2.3.2	Zu wenig gesaugt?	31
2.3.3	Kompensieren für emotionale Entbehrungen	32
2.4	Evolutionärer Nutzen von Geiz und Habgier	32
2.5	Wie von Geiz und Habgier wegkommen?	34
2.5.1	Memento mori – der Scrooge-Effekt	34
2.5.2	Therapie von Geiz, Habgier und Kaufsucht	35
3	Neid	39
3.1	Was ist Neid?	40
3.1.1	Neid hat viele, aber kaum freundliche Gesichter	40
3.1.2	Neid versus Eifersucht	42
3.1.3	Die lachende Schwester des Neides: Schadenfreude	43
3.1.4	Neid versus Missgunst	44
3.2	Die Empirie des Neides	44
3.2.1	Lässt sich Neid messen?	44
3.2.2	Korrelate von Neid	46
3.2.3	Die Empirie der Eifersucht	48
3.2.4	Die Empirie der Schadenfreude	51
3.3	Wie Neid entsteht	52
3.3.1	Neid als selbstbewusste Emotion	52
3.3.2	Neid: ein angeborener destruktiver Trieb?	53
3.3.3	Neidisch auf den Penis?	54
3.3.4	Entwicklung von Eifersucht und Schadenfreude	56

3.4	Was Neid bewirkt	57
3.4.1	Neid kränkt	57
3.4.2	Neid erzeugt Feindseligkeit	58
3.4.3	Neid lässt in die Hände spucken	58
3.5	Neid und Eifersucht überwinden – aber wie?	59
3.5.1	Therapie gegen Neid	59
3.5.2	Therapie gegen Eifersucht	60
4	Völlerei	63
4.1	Die Menschheit wird immer fatter	65
4.1.1	Ab wann sind wir fett?	65
4.1.2	Es werden ihrer immer mehr	66
4.1.3	Fettleibigkeit – genetisch oder durch Verhalten bedingt?	68
4.1.4	Fressanfälle	69
4.1.5	Die gesundheitlichen Folgen	71
4.1.6	Schlanke haben es auch sonst leichter	72
4.2	Sich volllaufen lassen: Binge-Drinking	74
4.2.1	Wie viele trinken übermäßig?	75
4.2.2	Psychologische Korrelate von Binge-Drinking	76
4.2.3	Wie kommt es zum Komasaufen?	77
4.2.4	Die Folgen: Angeblich harmloser, wenn viel getrunken	78
4.3	Therapie von Völlerei	79
4.3.1	Im Essen mäßigen	79
4.3.2	Von der Flasche wegkommen	81
5	Stolz/Hochmut	85
5.1	Das Wesen des Stolzes	87
5.1.1	Das Gesicht des Stolzes	87
5.1.2	Stolze Amerikaner, schamhaft demütige Chinesen?	88
5.1.3	Berechtigter oder hybrider Stolz	89
5.1.4	Stolz und verwandte Konstrukte	90
5.1.5	Messinstrumente für Stolz und nahestehende Emotionen	92
5.2	Angemessener, authentischer Stolz	94
5.2.1	Psychologische Korrelate des Stolzes	94
5.2.2	Die Entwicklungspsychologie des Stolzes	96
5.3	Hybrider, narzisstischer Stolz	97
5.3.1	Empirie und Korrelate des hybriden Stolzes	97
5.3.2	Stolz, ein Schweizer zu sein	99
5.3.3	Wie entwickelt sich hybrider, narzisstischer Stolz?	101
5.4	Vom stolzen Ross heruntersteigen – therapeutische Hilfen	102
6	Zorn	105
6.1	Zorn: heilig und zerstörerisch	107
6.1.1	Wie zeigt sich Zorn?	107

6.1.2	Zorn und verwandte Konstrukte	108
6.1.3	Heiliger Zorn	109
6.2	Lässt sich messen, was jeweils explodiert? Empirie des Zorns.	110
6.2.1	Das State-Trait-Ärger-Inventar von Spielberger	110
6.2.2	Weitere Ärger- und Zornskalen	112
6.2.3	Korrelate von Zorn	113
6.2.4	Was bringt in Rage?	115
6.3	Entwicklung von Zorn	117
6.3.1	Zorn im frühen Kindesalter	117
6.3.2	Die weitere Entwicklung von Zorn	118
6.4	Effekte von Zorn	118
6.4.1	Auswirkungen auf die Gesundheit	119
6.4.2	Weitere Folgen von Zorn – vielfältig und desaströs	120
6.5	Therapie: Zorn dämpfen und von ihm heilen	121
6.5.1	Zorn ablassen: heilsam oder Öl ins Feuer?	121
6.5.2	Kognitiv-verhaltenstherapeutische Interventionen sind effizienter	122
6.5.3	Zorn medikamentös dämpfen	123
7	Trägheit	125
7.1	Faulheit, Trägheit, Prokrastination und Schwermut	126
7.1.1	Faulheit in der Geschichte: geächtet – und ersehnt	127
7.1.2	»Morgen, morgen, nur nicht heute«: Prokrastination	129
7.1.3	Trägheit als Melancholie und Schwermut	130
7.2	Die Empirie von Trägheit, Prokrastination und Schwermut	131
7.2.1	Fragebögen für Faulheit, Prokrastination und Schwermut	132
7.2.2	Wie viele sind träge, schieben auf, geraten in Schwermut?	133
7.2.3	Psychologische Korrelate von Trägheit, Prokrastination und Schwermut	137
7.3	Warum sind Menschen faul, träge oder schwermütig?	140
7.3.1	Physiologische Faktoren, genetische Dispositionen	141
7.3.2	Zu Trägheit erzogen?	142
7.3.3	Der Nutzen von Trägheit und Schwermut	142
7.4	Von Trägheit heilen?	143
7.4.1	Physiologische Ursachen von Faulheit	144
7.4.2	Strategien gegen Prokrastination	145
8	Wollust	147
8.1	Das Kreuz mit der Lust, auch in der Psychologie	148
8.2	Sexsucht	152
8.2.1	Phänomenologie, Kriterien, Stufen	152
8.2.2	Empirische Befunde zu Sexsucht	156
8.2.3	Sexsucht bei Frauen	158
8.2.4	Wollust aus dem Internet	159
8.2.5	Zur Ätiologie von Sexsucht	162
8.3	Sadomasochismus: Das Ende der Pathologisierung	165

8.4	Wenn Wollust kriminell wird	168
8.4.1	Sadismus und Missbrauch	168
8.4.2	Wollust mit Kindern	169
8.4.3	Lustmord.	171
8.5	Von Wollust heilen?	173
8.5.1	Therapeutische Interventionen bei Sexsucht	173
8.5.2	Therapie bei Neigung zu sexueller Gewalt	175
9	Ausblick	179
	Literatur	183
	Stichwortverzeichnis	219

Geiz, Trägheit, Neid & Co. in Therapie und Seelsorge

Psychologie der 7 Todsünden

Bucher, A.A.

2012, XVI, 232 S. 12 Abb., Hardcover

ISBN: 978-3-642-04906-4